

Frau Professorin Dr. med. Dr. med. dent. habil. Barbara Langanke zum 65. Geburtstag

Am 08.12.1999 beging Frau Professor Dr. med. Dr. med. dent. habil. Barbara Langanke, die Stellvertreterin des Direktors der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie, ihren 65. Geburtstag.

Mit Ende des Wintersemesters 1999/2000 schied sie damit aus dem universitären Dienst aus. Der Anlass der Emeritierung wurde am 8. 4. 2000 mit einem wissenschaftlichen Symposium gewürdigt.

Frau Langanke wurde in Annaberg geboren. Nach Schulbildung in Annaberg und Leipzig studierte sie mit Examenabschluss von 1952 bis 1957 Zahnmedizin in Leipzig.

Die Ausbildung zur Fachzahnärztin für Allgemeine Stomatologie schloss sich an. 1960 bis 1962 absolvierte sie ein Studium der Medizin mit anschließender Ausbildung an der Universität Leipzig zur Ärztin für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.

1961 promovierte sie zum Dr. med. dent. und 1968 zum Dr. med.

Seit 1957 – dem Jahr des Examensabschlusses – war sie Assistentin, seit 1962 Oberärztin an der Abteilung und späteren Klinik für Chirurgische Stomatologie und Kiefer-Gesichtschirurgie der Leipziger Universität. 1968 erfolgte die Ernennung zur Stellvertreterin des Klinikdirektors. 1985 erwarb sie die Promotion B und die *Facultas docendi*. 1987 wurde sie zur a.o. Dozentin berufen. 1991 erfolgte die Umwandlung des Dr. sc. med. zum Dr. med. habil., 1992 die Berufung zur APL Professorin und im gleichen Jahr zur Professorin (C3) für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie an der Universität Leipzig.

1992 erhielt sie die Anerkennung der Zusatzbezeichnung Plastische Operationen. 1993 wurde sie zur kommissarischen Klinikdirektorin berufen und seit 1. 1. 1994 wiederum zur Stellvertreterin des neuen Klinikdirektors, Herrn Professor Dr. Dr. Alexander Hemprich, ernannt.

In die studentische Ausbildung war sie



frühzeitig integriert und übernahm bereits seit Ende der 60-er Jahre große Anteile der Hauptvorlesung.

Die klinische Tätigkeit umfasst vorrangig die septische Chirurgie, die Traumatologie, Onkologie und damit verbunden die rekonstruktive Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie sowie die ästhetische Chirurgie.

Der Schwerpunkt ihrer wissenschaftlichen Arbeit liegt auf dem Gebiet der Onkologie, entsprechend lautete das Thema der Habilitation: „Klinisch-experimentelle Untersuchungen zur Frage funktioneller Beeinträchtigungen der großen Kopfspeicheldrüsen unter Telekobaltbestrahlung“ sowie Studien zur Verbesserung der Therapieergebnisse maligner Tumoren des orofacialen Bereiches unter systematischer Einbeziehung der antineoplastischen Chemotherapie.

Neben der Monographie „Differentialdiagnose tumorähnlicher und tumorbedingter Veränderungen der Mundschleimhaut“ stammen 19 Buchbeiträge und 40 Zeitschriftenartikel aus ihrer Feder. Für 7 Lehrfilme zeichnet sie verantwortlich. Ihre umfangreichen praktischen Erfah-

rungen und die Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit wurden in über 140 Vorträgen auf nationalen und internationalen Veranstaltungen und in Weiterbildungsveranstaltungen Fachwissenschaftlern und der Kollegenschaft übermittelt. 30 Diplomanden und 25 Promovenden wurden von ihr betreut. Zahlreiche Kollegen bildete sie zu Fachärzten für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie aus.

Nicht parteilich gebunden, ausgewiesen durch fachliche Kompetenz, Korrektheit und Geradlinigkeit arbeitete sie seit Herbst 1989 in einer Arbeitsgruppe des Rektors zur demokratischen Erneuerung der Universität Leipzig sowie in weiteren universitären Kommissionen mit und war von 1993 bis 1996 Mitglied des Rates der Medizinischen Fakultät Leipzig.

Seit 1995 ist sie Vorsitzende der Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig e.V. und setzt sich auch seitens der Landeszahnärztekammer Sachsen für die Weiterbildung der Kollegen ein. Frau Professor Dr. Dr. Langanke hat sich in ihrer 43-jährigen engagierten beruflichen Tätigkeit in hervorhebenswerterweise verdient gemacht, um Ansehen und Weiterentwicklung ihres Fachgebietes und ihrer Klinik, um tausende von Patienten, die sie selbst operiert hat, um die studentische Ausbildung und die Weiterbildung von Kollegen.

Nicht selten hat Persönliches und Familiäres, sie ist Mutter von zwei Kindern und hat vier Enkel, zurückstehen müssen.

Wir wünschen ihr dafür und für lange Zurückgestelltes mehr Zeitraum, vor allem aber Gesundheit und wären dankbar, auch weiterhin ihren fachlichen und kollegialen Rat in Anspruch nehmen zu können.

Professor Dr. Dr. Gerhard Gehre
Professor Dr. Dr. Alexander Hemprich